

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Fürsten-Bildnisse

Von Karl I. (+ 1475) bis Karl Friedrich (1728-1811)

Müller, Hans

Karlsruhe, 1888

22. Sybilla Augusta (1675-1733)

urn:nbn:de:bsz:31-32579





23. Sibylla Augusta

(1675 – 1755)

geboren den 21. Januar 1675 als zweite Tochter des letzten Herzogs von Sachsen-Lauenburg Franziskus Julius, erbte durch das Testament ihres Vaters vom Jahre 1689 mit ihrer Schwester Anna Maria Franziska, welche an den Herzog Philipp Wilhelm von Neuburg und später an den Herzog Johann Gaston von Florenz verheiratet war, die böhmischen Besitzungen desselben und vermählte sich den 27. März 1690 zu Raudnitz in Böhmen mit dem Markgrafen Ludwig Wilhelm. Ihre Ansprüche auf das Herzogtum Lauenburg nebst dem Hadelar Lande wurden nach langen Verhandlungen und Vorstellungen bei dem Kaiser und bei dem Reichshofrat abgewiesen. Sie gebar ihrem Gemal neun Kinder, von denen aber nur drei, die zur Regierung gelangten Markgrafen Ludwig Georg und August Georg und die an den Herzog Ludwig von Orléans verheiratete Markgräfin Augusta Maria Johanna ein höheres Alter erlangten. Nach dem Tode ihres Gemals, 1707, führte sie zwanzig Jahre lang mit vortrefflichster Umsicht die Regentschaft, deckte mit ihrem persönlichen Reichtum einen großen Teil der badischen Schulden, förderte Kunst, Wissenschaft und Religion und ließ das Rastatter Schloß vollenden, sowie das Lustschloß Favorite bei Rastatt neu bauen. In ihrer Residenz zu Rastatt wurde den 6. Mai 1714 der Friede zwischen dem Kaiser und Frankreich von dem Prinzen Eugen und dem Marschall Villars unterzeichnet. 1727 übergab sie die Regierung an ihren Sohn Ludwig Georg Simpert, verbrachte ihre übrige Lebenszeit zu Ettlingen und auf der Favorite, wo sie sich frommen Bütungen hingab, und starb den 9. Juli 1755 zu Ettlingen.

Die von der Markgräfin selbst bestimmte Grabschrift in der Hofkirche zu Rastatt lautet: „Betet für die Sünderin Augusta.“ Ebendasselbst befinden sich von ihr in Auftrag gegebene Deckengemälde, auf welchen ihr Bildnis vorkommt.

Das Porträt Sibylla Augustas ist die Wiedergabe eines von Franz van Stampart 1724 nach dem Leben gemalten und auf der Favorite bei Rastatt aufbewahrten Bildes.



Landesbibliothek
Karlsruhe